

AHNENFORSCHUNG

Marion Luger hält persönliche Geschichten fest

Die Frau hinter der Firma „Geschichtswert“ recherchiert und schreibt die höchstpersönliche Familiengeschichte ihrer Kundinnen und Kunden.

VON CLEMENS KUZMINSKI

BAD VÖSLAU „Sie und Ihr Haus sind eine Geschichte wert“, bringt es Marion Luger auf den Punkt und meint damit die Menschen, die ihre Familiengeschichte im Detail erforschen lassen wollen. Die gebürtige Schwarzauerin ging zunächst in Baden in die Schule und studierte dann Geschichte und Germanistik, allerdings nicht auf Lehramt. Seit 1995 ist sie in Bad Vöslau ansässig und mittlerweile begeisterte Vöslauerin. Durch eine Anfrage kam sie eher zufällig zu ihrem Arbeitsschwerpunkt Ahnenforschung.

Aber sie betont: „Schon als Kind interessierten mich alte verfallene Gebäude sowie historische Persönlichkeiten und Ereignisse.“ 2010 machte sie dieses Interesse zu ihrem Beruf.

Zunächst legte sie den Fokus eher auf Unternehmensgeschichten. Durch gehäufte Anfragen betreffend Ahnenforschung wurde das der nächste Arbeitsschwerpunkt.

In letzter Zeit werden Hausgeschichten immer wichtiger für ihre Arbeit. Sie erstellt Familienstammbäume und Familienchroniken oder beantwortet individuelle Anfragen zu Vorfahren, insbesondere aus Ländern der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie. „Mein Ziel ist es, Geschichte lebendig werden zu lassen“, betont Marion Luger. Daneben transkribiert sie alte Handschriften, hat aber außer der historischen Tätigkeit noch einen zweiten Arbeitsschwerpunkt. Sie arbeitet als Lektorin



▲ Marion Luger bei ihrer Arbeit im Stadtarchiv Wiener Neustadt.
Foto: Clemens Kuzminski

und unterstützt z.B. die Ersteller wissenschaftlicher Arbeiten und hilft auch Legasthenikern bei der Erstellung von Texten. Sie arbeitet auch als Ghostwriterin, „ausdrücklich aber nicht für wissenschaftliche Arbeiten“, wie Luger betont.

In ihrer Freizeit geht sie gerne mit ihrem Mischlingshund spazieren oder mit ihrem Mann Schifahren oder Wandern. Besonders angetan haben es ihr die Städte in der Tschechischen Republik, wobei ihre Lieblingsstadt Cesky Krumlov ist. Mit Begeisterung singt die Ahnenforscherin auch im Gospelchor „Gospeltrain“ mit.

„Öffnen wir gemeinsam das Tor zur Vergangenheit“ ist ihr Motto für die historische Tätigkeit. Ein Blick in die Vergangenheit kann manches klären, was bis jetzt in der gegenwärtigen

Familiengeschichte unbeantwortet geblieben ist. Und wer seine Wurzeln kennt, der fühlt sich gleich viel mehr verwurzelt. Auch, wenn sie dafür die Unterstützung ihrer Auftraggeber braucht, ältere Personen, die noch ihr Wissen weitergeben können, Unterlagen wie Akten und Urkunden, die quasi das amtliche Gerüst der Nachforschung bilden.

Historisches Bildmaterial, Porträts und Familienfotos – aber auch Fotos von Grabsteinen, Häusern, Höfen, etc. helfen, die im Dunkeln liegende Familiengeschichte zu erhellen. Diese Puzzle fügt Marion Luger mit Hilfe ihrer Klienten zu einem Bild – dem Bild der eigenen Geschichte. Die Kosten belaufen sich je nach Rechercheaufwand und werden individuell vereinbart.